

Historische Wertpapiere:

Los 900

Ausruf: 10 €

Deutsches Kunst- und Kalksandstein-Werk, AG in Copitz bei Pirna, 22.06.1923, Aktie 1.000 M, # 3841

Gründung 1919. Herstellung von Baumaterialien und Erzeugnissen der Kunststeinindustrie. 1926 Eröffnung des Konkursverfahrens, 1927 erloschen. Ohne Entwertung. VF, Format: 24,5x16,5. (E004)



Los 901

Ausruf: 45 €

Deutsch - Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke, Berlin, 14.11.1890, 1.000 M, # 18229, OU Max Mannesmann

Die Familie Mannesmann besaß Werke in Remscheid, Komotau und Bous. Vater (Reinhard) und Söhne (Reinhard jr. und Max) erfanden ein Verfahren zur Herstellung nahtloser Stahlröhren, die aus einem Stahlblock im Schräg- und Pilgerschritt-Verfahren gewalzt wurden. Der Prozess wurde eher intuitiv beherrscht, eine theoretische Erklärung der physikalischen Natur des Walzvorganges wurde erst 40 Jahre später gefunden. Dieses Verfahren hatte folglich auch seine Kinderkrankheiten. 1918 umbenannt in Mannesmannröhren-Werke mit Sitz in Düsseldorf. Ehemals einer der größten deutschen Konzerne in Anlagenbau, Röhrenfertigung, Handel und neuerdings Telekommunikation. Nach einer Übernahmeschlacht im Jahr 2000 von der britischen Vodafone geschluckt. Äußerst dekorativ. Ränder leicht verfärbt. Nicht entwertet. Format: 25x34,5. (E021)



Los 902

Ausruf: 30 €

Dortmunder Ritterbrauerei AG, Dortmund, 1.1956, 100 DM, # 13661

Gründung 1889 als *Dortmunder Brauerei-Gesellschaft vorm. Gebr. Meininghaus und Bömcke AG* durch Verschmelzung dieser beiden seit 1870 bestehenden Privatbrauereien. Die Brauerei selbst gehörte der *Dortmund Breweries Company Ltd.* in London, die zugleich Alleinaktionärin der *Ritterbrauerei* war und den gesamten Betrieb an diese verpachtet hatte. 1917 wurde deren Anteil als Feindvermögen liquidiert. Später Fusion mit der *Brauhaus Essen AG* (1919), der *Dortmunder Bürgerbräu AG* (1920) und der *Brauerei Westfalia GmbH* in Lütgendortmund (1921). 1923 Erwerb des Kontingents der *Quellenbrauerei GmbH* in Schüren. Mit einer Kapazität von 600.000 hl nun eine der großen deutschen Brauereien. Ab 1928 Interessengemeinschaft mit der *Glückauf-Brauerei AG* in Gelsenkirchen. 1952 Erwerb der *Brauerei Westfalia Gebr. Hagedorn & Co.* in Münster. 1963 Überschreiten der 1-Mio.-hl-Grenze beim Ausstoß, deshalb ab 1964 Bau einer komplett neuen zweiten Brauerei in Lütgendortmund. Nach dem Krieg war lange Zeit die *Dresdner Bank* Mehrheitsaktionär. Diesen Anteil übernahm dann die *Dortmunder Union-Schultheiss Brauerei AG* (heute *Brau und Brunnen AG*) und gliederte sich die *Ritterbrauerei* 1994 komplett ein. Abheftlochung. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)

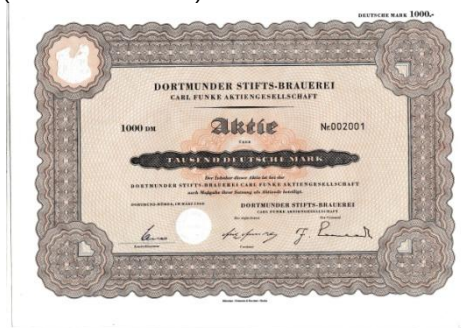


Los 903

Ausruf: 10 €

Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG; Dortmund, 3.1960, 1.000 DM; # 2001

Gegründet 1867 als Stiftsbrauerei Eduard Frantzen. 1987 Übernahme durch die Kronen Privatbrauerei Dortmund, d.h. wurde Bestandteil der Oetker-Gruppe. 1999 in DBI Dortmund Beteiligungs- und Immobilien AG, 2000 Sitzverlegung nach Bonn zum Großaktionär IVG. Breite Umrandung mit zwei Braumeistern als Prägung links oben. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E010) (siehe auch Los 230)



Los 904

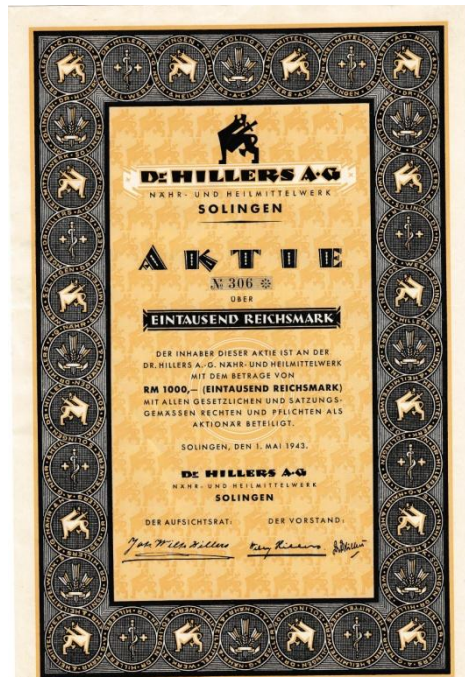
Ausruf: 20 €

Dr. Hillers A-G. Nähr- und Heilmittelwerk. Solingen 1.5.1943, 1.000 RM, # 306

Gründung im Jahr 1922. Es wurden Nähr- und Heilmittel und sonstige Erzeugnisse der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie der Nahrungsmittelindustrie hergestellt. Produziert wurden u.a. Komprimierte, Dropstabletten, Lutschtabletten, Hustenbonbons und besonders Pfefferminzdrops und Bonbons.

"Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz" ist ein bekannter Slogan aus dem Hause Dr. Hillers. Ohne Entwertung. Format: 20x29,5. EF. (E017)

(siehe auch Los 196)



Los 905

Ausruf: 15 €

Dresdner Gardinen- und Spitzen- AG, Dresden-Dobritz, 16.12.1932, Aktie 100 RM, # 5349 + 5818 - 2 Papiere

Die Dresdner Kaufleute Karl Siegel und Georg Marwitz, die in Johannstadt bereits eine Bleicherei- und Appretur-Anstalt betrieben, gründeten 1884 diese AG. Der Betrieb in Dresden-Johannstadt auf der Arnold-/Blumenstraße webte nicht nur Gardinen, Spitzen, Tülle, Dekorations- und Gobelinstoffe, sondern besaß auch eine Textildruckerei, Appretur und Färberei. Die Firma expandierte ständig, deshalb 1898 Bau einer neuen Fabrik in Groß-Dobritz an der Eisenbahn Dresden-Pirna. Durch Übernahmen wurde das Unternehmen später die GRÖSSTE GARDINENFABRIK DES EUROPÄISCHEN KONTINENTS. So kamen hinzu: 1898 eine Gardinenfabrik in Warschau; 1909 eine Spitzenfabrik in Norwalk (USA); 1905 die Fa. Oertel & Co. Gardinen-, Spitzen- und Tüllweberei in Falkenstein i.V.; 1915 die Weißthaler Spinnerei AG in Mittweida; 1922 die AG für Gardinenfabrikation vorm. T. J. Birkin & Co. in Oelsnitz i.V.; 1927 die Fa. Meinhold & Sohn in Plauen i.V.; 1927 die N.V. Vitrage-Weverij en Tricotfabriek "Anglo-Holland" in IJlversum; 1929 die A. Glaser Nachf. AG in Penig. Beschäftigt waren zuletzt rd. 2.500 Menschen, exportiert wurde in die ganze Welt. Börsennotiert in Berlin und Dresden/Leipzig. Im 2. Weltkrieg überwiegend Produktion für Heereszwecke, deshalb schon 1945 auf SMAD-Befehl entschädigungslos enteignet. Bei Wiederaufnahme der Friedensproduktion im Jahr 1946 hatte die "Dregus" gerade noch 35 Beschäftigte, ein Jahr später bereits wieder über 1000. Bis Juli 1946 wurde der Betrieb dann von den Russen bis auf die letzte Schraube demontiert. Mit herbeigeschafften Reservemaschinen vogtländischer Textilbetriebe begann ein mühsamer Wiederaufbau. Zunächst landeseigener Betrieb, 1953 Zusammenlegung mit der Leipziger Spitzenfabrik und der Tüllfabrik Flöha zum VEB Tüllgarden- und Spitzen-Werke Dresden VVB. Deko. 1970 im Großbetrieb VEB Plauener Spitze aufgegangen. Ab 1990 von der Treuhandanstalt als "Dresdener Spitzen GmbH"

weiter geführt. Die Mitarbeiterzahl schrumpfte beständig von 500 auf 70, der Liquidationsbeschluss war schon gefasst, dann nahte Rettung: 1995 an einen Berliner Unternehmer privatisiert, heute die "Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur M. & S. Schröder GmbH & Co. KG". Zehnter Gewinnanteilschein u. Erneuerungsschein beiliegend. Ohne Entwertung, VF+. Format: 29,5x21 (E004)



Los 906 Ausruf: 26 €

East St. Louis & Carondelet RW, 20.4.1873, 14 sh. zu je 100 \$, # 39

Zwei Vignetten. Textlich entwertet 1880. Format: 26,5x17. (E005)



Los 907 Ausruf: 25 €

East Tennessee, Virginia and Georgia RW, 23.8.1888, 100 sh. zu je 100 \$, # 443

Die East Tennessee, Virginia and Georgia Railroad (ETV&G) war ein Schienenverkehrssystem, das im späten 19. Jahrhundert im Südosten der Vereinigten Staaten betrieben wurde. Die ETV&G wurde 1869 mit der Konsolidierung der East Tennessee and Virginia Railroad und der East Tennessee and Georgia Railroad gegründet und spielte eine wichtige Rolle bei der Verbindung von East Tennessee und anderen isolierten Teilen der südlichen Appalachen mit dem Rest des Landes und trug dazu bei, Knoxville zu einem zu machen der wichtigsten Großhandelszentren der Region. 1894 fusionierte die ETV&G mit der Richmond and Danville Railroad zur Gründung der Südbahn. Zwei Vignetten. Nicht entwertet. Format: 30x20,5. (E005)



Los 908 Ausruf: 25 €

Éclairage Électrique de St. Pétersbourg S.A., 1897, Action Privilegiée de 250 bfr., # 25090

Gründung 1897. Elektrizitätswerk zur Beleuchtung von St. Petersburg. Die Gestaltung der Aktie stammt von Ch. Posch. Kupons 17-18+Talon anhängend. VF, Format: 29,5x39. (E013)



Los 909 Ausruf: 30 €

Eisenbahn-AG Schaftlach - Gmund - Tegerensee, Tegerensee, 31.12.1925, Genussrechts-Urkunde 100 RM, # 245

Gründung 1882 unter maßgeblicher Mitwirkung der Familie von Miller sowie der Münchener Bankiers Merck und Finck. Die 7,7 km lange Ursprungsstrecke Schaftlach-Gmund wurde am 1.8.1883 eröffnet, die 4,7 km lange Verlängerung nach Tegerensee am 1.5.1902. Auch der Betrieb der Dampfschiffahrt auf dem Tegerensee war geplant. 1912 Sitzverlegung nach Tegerensee. 1942 Umbenennung in Tegerensee-Bahn AG. Die 12,4 km lange normalspurige Bahn ist noch heute in Betrieb (Konzessionsträgerin ist jetzt die 1983 gegründete Tegerensee Bahn Betriebs-GmbH). Die AG selbst firmiert seit 1998 als TAG Tegerenseebahn Immobilien- und Beteiligungs-AG und ist bis heute börsennotiert. Lochentwertung. VF, Format: 29,5x21. (E004)



Los 910 Ausruf: 10 €
Eisenkonstruktions- u. Preß-Werk A.-G., München, 28.6.1923, Aktie Lit. B 6.000 M, # 29721

Gründeraktie. Seit Jahren sind nur fünf Stück bekannt. Herstellung von Eisenkonstruktionen und Schmiedestücken, das Werk befand sich in der Klenzestr. 72. Bereits 1925 wieder in Liquidation getreten und noch im gleichen Jahr von Amts wegen gelöscht. Kompletter Kuponbogen beiliegend. Ohne Entwertung, VF. Format: 30,5x23. (E004)



Los 911 Ausruf: 35 €

Elsässische Werkzeug-Fabrik Zornhoff (vormals Goldenberg & Cie.) AG. Zornhoff bei Zabern i. E., 29.4.1899, 4 % Obligation 500 M, # 1536

Auflage: 3.680. Gründung 1899 zur Übernahme der Betriebe der Fa. Goldenberg & Cie., welche grobe Eisenwaren, Werkzeuge, Feilen und Sägen herstellte. Sowohl die Aktien wie auch die im Gründungsjahr begebene Anleihe waren in Strassburg börsennotiert. Sehr dekorativ, mit Abb. von Werkzeugen. Originalunterschriften. Zweisprachig deutsch/französisch. Mit restlichen Kupons. Format: 27,5x38,5. Nicht entwertet. Knickfalte, Wellenschnitt. Kupons 45-89 liegen bei.. VF. (E017)



Los 912 Ausruf: 75 €

Emder Häringsfischerei Actien-Ges., Emden, 31.1.1873, 2. Em., 100 Th., # 1106

Am 18.10.1768 unterbreitet Friedrich der Große den Vorschlag zur Gründung einer "Emder Heringsfischerei Kompanie". Die Gründung erfolgte, aber der Aktienverkauf verlief schleppend. So waren am 6.5.1769 erst 114 Aktien für 22.900 holl. Gulden gezeichnet. Am 9.8.1769 erfolgte dann die Gründung mit einem

Kapital von 60.000 holl. Gulden. Die ersten Schiffe liefen Anfang 1770 aus. Daraufhin wurde am 2.4.1872 die *Emder-Häringsfischerei-Aktien-Gesellschaft* gegründet. Das Grundkapital betrug 100.000 Thaler, aufgeteilt in 1.000 Aktien. Am Jahresende 1872 waren nur 451 Aktien voll eingezahlt; 549 Aktien teilweise. Statt 100.000 Thaler, waren nur 83.400 Thaler in der Kasse. Um mehr Geld zu bekommen, wurde eine zweite Aktienausgabe von 100.000 Thalern zu 1.000 Aktien beschlossen. Die erste Aktienausgabe war zwar inzwischen vollständig einbezahlt, von der zweiten wurden aber nur 431 Aktien verkauft. Anstelle von 200.000 Thalern, standen somit nur 143.000 Thaler zur Verfügung. Während des Ersten und Zweiten Weltkrieges ruhte der Fischfang und wurde erst im August 1919 bzw. November 1945 wieder aufgenommen. 1945 mit drei Schiffen. Im September 1961 fusionierten die drei großen Heringsfischereien - "Emder Heringsfischerei", "Großer Kurfürst" und "Leerer Heringsfischerei" - und wandelten sich in eine GmbH um. Im März 1969 wurde der Sitz von Emden nach Bremerhaven verlegt. Im Geschäftsjahr 1969 betrugen die Verluste über 4 Millionen DM. Am 17.1.1975 erfolgte die Liquidation. Nicht entwertet. Steuermarke, Bezugsstempel. Doppelblatt. EF-/VF +. Format: 28x43,5. (E021)



Los 913 Ausruf: 45 €

Empreza Artistica „Teixeira Lopes“ S.A., Porto 1.3.1922, Accao de 100 \$, # 1955

Namensaktie. Portugiesische Künstlerfirma. Doppelblatt, VF, Format: 24x34,5. (E005).

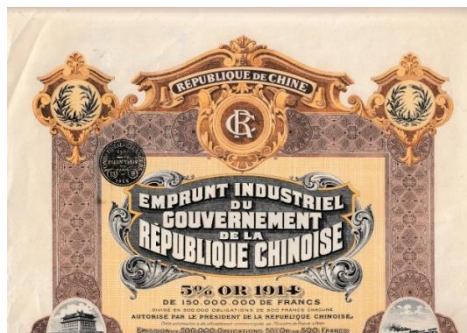


Los 914

Ausruf: 35 €

Emprunt Industriel du Gouvernement de la République Chinoise, Paris 7.4.1914; 5% 500 Francs Or, # 39855

(Kuhlmann 330) Die Anleihe war für den Bau des Hafens von Pukow sowie die Wasser und Stromversorgung der Stadt Peking und deren Straßenbahnbauten vorgesehen. Äußerst dekorativ mit drei herrlichen Vignetten. Kupons 22-100 anhängend. Französischer Steuerstempel. Knickfalten. Kuponbogen 21-100 anhängend. Ohne Entwertung, VF. Format: 30x50. (E013)



Los 915

Ausruf: 15 €

Energia Eléctrica del Mijares S.A., Valencia, 16.4.1929, 500 Peseten, # 3111

Hochdeko. Zwei leicht bekleidete Allegorien vor der Stadtmauer von Valencia. Kupons 30-96 anhängend. Dickses Papier. Format: 43,5x29,5. (E004)



Los 916

Ausruf: 30 €

"Epiobiohxania Mtptitannia" A.E., Athen, 29.8.1874, 1 + 5 + 10 + 25 + 50 + 100 + 1000 Aktie, Blanketten - 7 Papiere

1931 gegründete Spinnerei und Weberei mit zwei Abb. von Maschinen. Sehr dekorative Gestaltung. Komplette Kuponbögen 29-50 sowie Stubs anhängend. Formate: 43x28. (E003)



Los 917

Ausruf: 16 €

Erie Railroad Company, 12.7.1938, 10 Shares First Preferred Capital Stock \$ 100 each, # L63430

Die Erie Railroad Company wurde im Jahr 1895 gegründet. Durch Zukäufe vieler kleiner Linien ist sie dann zu einer der Haupteisenbahnlinien des amerikanischen Ostens gewachsen. Der Weg der Gesellschaft war seit jeher von Skandalen und Betrügereien gekennzeichnet. Am 17. Oktober 1960 entstand dann die Erie-Lackawanna Railroad durch den Zusammenschluss der Erie Railroad mit der Delaware, Lackawanna & Western Railroad. Entwertet, VF. Format: 20x29,5. (E013)



Los 918

Ausruf: 10 €

ERLUS Baustoff AG, Neufahrn, 10.1990, 50 DM, # 3705

1842 bis 1863: Die erste Ziegelei in Ergoldsbach entsteht – später Werk II genannt. Besitzer: verschiedene Privatpersonen, zuletzt **Rudolf Selmer**, Ergoldsbach um. 1870: Die Privatziegelei firmiert in **Aktien-Ziegelei Ergoldsbach** um. 1904: wird das Unternehmen in **Dachziegelwerke Egelsbach AG** umbenannt und eine Aktiengesellschaft gegründet.

1968/69 Die **Dachziegelwerke Egelsbach AG** erwirbt die Aktien der **Vereinigten Speyerer Ziegelwerke AG**. 1970: umbenannt in **ERLUS Baustoffwerke AG**. 2004: ERLUS firmiert um in die **ERLUS Aktiengesellschaft**. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)

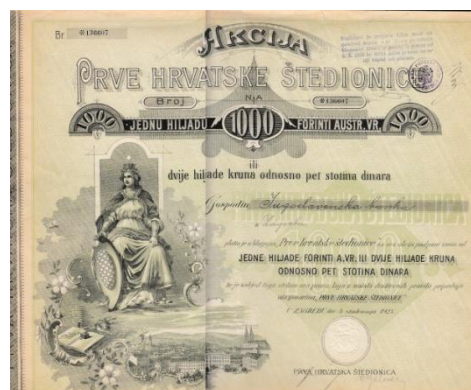


Los 919

Ausruf: 20 €

Erste Kroatische Sparkassa, Zagreb, 5.11.1923, 1.000 österr. Gulden, # 136607

Großformatig und äußerst dekorativ mit Ansicht von Zagreb, Königin auf Thron, Bienenkorb. Vier Originalunterschriften. Kupons 33-63. Doppelblatt. Innen Stempel **Jugoslavenska Banka D.D.** Format: 37x31. (E005)

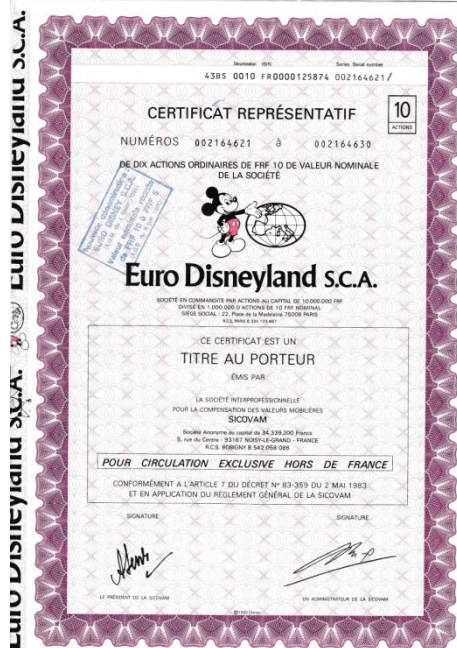


Los 920

Ausruf: 15 €

Euro Disneyland S.C.A., Paris, 2.5.1983, 28x 1 Aktie + 2x 10 Aktien

1987 schlossen die französische Regierung, die Regionalbehörden und die *Walt Disney Co.*, einen Vertrag zur Gründung des ersten Disney-Parks außerhalb der USA, der u.a. die Errichtung einer ganz neuen Stadt (Marne-la-Vallée) mit eigenem neuen Bahnhof vorsah. Baubeginn für das Disneyland bei Paris war Aug. 1988 (Eröffnung dann am 12.4.1992). Am 6.11.1989 Erstnotiz der Euro Disneyland-Aktien an den Börsen Paris, London und Brüssel. Kupons 5-18 anhängend. Format: 21x29,5. (E021)



Los 922

Ausruf: 20 €

Fehling Medical AG, Karlstein, 8.1992, 2.500 DM, # 401552

Die AG Gründung der *Fehling Medical* erfolgte 1991. Viele der freien Aktionäre stammten aus Fachkreisen, waren Pharmakologen, Ärzte und Mediziner etc. Geschäftszweck war die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb medizinischer Produkte. Das operative Geschäft war auf vier Tochtergesellschaften verteilt. Die *Fehling Mediprodukt GmbH* konzentrierte sich auf die Entwicklung und die Herstellung von medizinischen Produkten, vor allem auf künstliche Hüftgelenke. Die Gesellschaft entstand bereits 1988, nachdem der Konkurrent *Heraeus* sich aus diesem Bereich zurückgezogen hatte. Die *Fehling Medizintechnik GmbH* (gegründet 1992) entwickelte und produzierte chirurgische Instrumente. Die *Berlin Heart Mediprodukt GmbH* spezialisierte sich auf Überbrückungssysteme bei Herzinsuffizienzen und Herztransplantationen. Vierte Tochter war die *Medizintechnik Guido Fehling GmbH*. Sie stellte medizinische Geräte her, vor allem IMEG-Abstoßkontrollen zur ferndiagnostischen Kontrolle der Organabstoßung bei Herztransplantationen. 1997 ging die gesamte Firmengruppe in Insolvenz und wurde anschließend zerschlagen, Teile verkauft, der Rest abgewickelt und aufgelöst. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 924

Ausruf: 30 €

„Fels“ Zement- und Dolomit-Werke A.-G., Schakowa O.-S., 25.3.1943, Aktie B100 RM u. A1.000 RM, # 156 und 3152

Die Gesellschaft geht auf die 1887 gegründete Portland-Cement-Fabrik-AG "Szczakowa" in Polen zurück. Die Fabrik hatte eine Produktionskapazität von 390.000 t Portlandzement im Jahr, außerdem eine Dolomitbrennereianlage, die mit einer Jahreskapazität von 100.000 t eine der größten des Kontinents war. Die Aktien waren in Wien börsennotiert. Im Dritten Reich kam das Unternehmen zum Einflussbereich der Reichswerke Hermann Göring (Stahlwerke Peine-Salzgitter). Nach dem Krieg verlegten die Fels-Werke ihren Sitz nach Goslar/Harz, wo sie als bedeutender Baustoffhersteller noch heute ansässig sind (schräg gegenüber von der Hauptverwaltung in der Ebertstraße steht übrigens das Elternhaus des Textverfassers). Jahrzehntlang zum Salzgitter-Konzern gehörend, der seine Anteile 2001 an Haniel verkaufte. Für beide Werte gilt: Ohne Entwertung. VF, Format: 29,5x21. (E004)

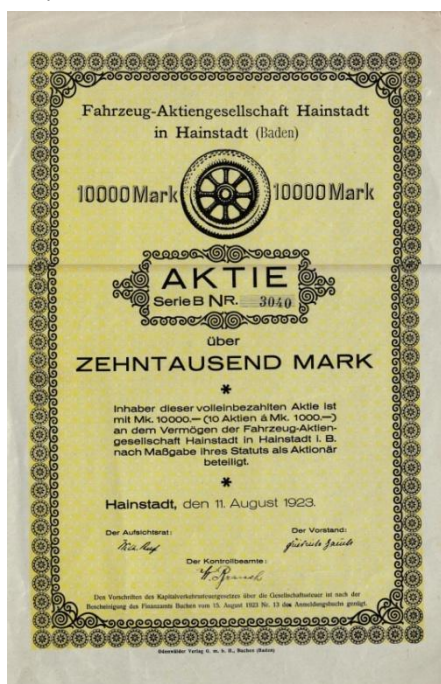


Los 921

Ausruf: 30 €

Fahrzeug-AG Hainstadt, Hainstadt, 11.8.1923, 10x1.000 M, # 3040 Serie B

Die Gesellschaft wurde im Mai 1923 gegründet. Geschäftszweck war der Handel mit Fahrzeugen und Ersatzteilen, die Fabrikation von Fahrrädern, Kraftfahrzeugen und Ersatzteilen. Ende 1924 ging die Firma in Konkurs. VF +. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 21,5x34. (E009)



Los 923

Ausruf: 20 €

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG, Scholwin bei Stettin, 5.1923, 5.000 M, # 91507

Das Unternehmen wurde im August 1885 von *Leo Gottstein* als *Schlesische Sulfit-Cellulose-Fabrik Feldmühle* in Liebau am Bober gegründet. 1906 war das Unternehmen Mitgründer der *Pommerschen Zellstoff AG* bei Stettin, übernahm diese 1910 und benannte sich wie oben um. Weitere Papiermühlen wurden bis 1945 errichtet oder aufgekauft. Durch die Teilung Deutschlands nach dem Kriegsende verlor die Feldmühle sämtliche Holzstoff-Produktionsstätten und über die Hälfte der Papier- und Pappeproduktionskapazität. 1945 wurde der Firmensitz nach Hillegossen bei Bielefeld verlegt, 1952 Düsseldorf. 1960 erwarb *Feldmühle* die Aktienmehrheit an der *Dynamit Nobel AG* und wurde 1962 selbst eine Tochter der *Flick-Gruppe*. 1990 erwarb der skandinavische Konzern *Stora Kopparbergs Bergslags Aktiebolag* (heute *Stora Enso*) das Unternehmen für vier Milliarden DM. Aus der *Feldmühle Nobel AG* wurde später die *Stora Feldmühle AG*, dann die *Stora Enso Deutschland GmbH*. Nicht entwertet, Knickfalte, EF. Ränder etwas ungleichmäßig. Format: 33,5x26,5. (E021)

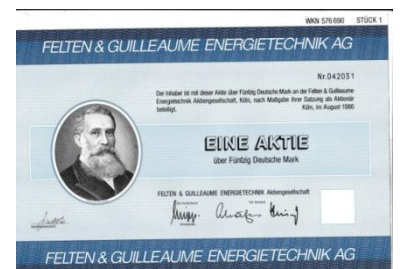


Los 925

Ausruf: 15 €

Felten & Guillaume Energietechnik AG, Köln, 8.1986, 50 DM, # 42031

Gründung im Jahr 1826 in Köln als Hanfseilerei. Eine AG ist man seit 14.12.1899. Herstellung von Drähten aus Kupfer, Bronze, Messing und Aluminium; Fahrdrähten, Freileitungsseilen aus Kupfer, Aluminium; Freileitungs-Hohlseilen, Leitungsdrähten, Starkstromkabeln. Ab 1979 hält die holländische *Philips* die Mehrheit und firmiert das Unternehmen in *PKI - Philips Kommunikations Industrie AG* um. Unter dem alten Namen wurde für das ursprüngliche Geschäft die *Felten & Guillaume Energietechnik AG* 1986 aus der *PKI* herausgelöst und an die Börse gebracht. Die Gesellschaft gehörte dann mehrheitlich zur *Moeller* Firmengruppe. Diese findet die Restaktionäre per Squeeze-Out (2005) ab. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 926

Ausruf: 20 €

Flensburger Schiffsbau-Ges., Flensburg, 2.1.1904; Teilschuld 1.000 M 4,5% - 2 Papiere, # 706 + 2931

Gründung 1872. Das Werftgelände befand sich unmittelbar an der für große Seeschiffe erreichbaren Flensburger Förde. Gebaut wurden Motor- und Dampfschiffe bis 50.000 t dw. Ab 1965 außerdem Reparaturbetrieb für

Kettenfahrzeuge (1967 in die *Fahrzeugwerke Nord*, ein Gemeinschaftsunternehmen mit MAN, eingebracht). Erst in den 1970er Jahren als AG ein Opfer der Wertfen-Krise geworden, der Betrieb selbst wurde in einer Auffanggesellschaft fortgeführt. Noch heute existent. VF. 1x Talon, 1x Rest-Kupons. Lochentwertungen. Format: 25x35. (E021)



Los 927 Ausruf: 25 €

Flint & Pére Marquette RW; 28.11.1879; 100 sh. zu je 100 \$, # 570

Gegründet 1857, reorganisiert 1872. 1879 Konkurs und 1880 als RWR wiedergegründet. Zertifikat um die noch ausstehenden Bonds zu sichern. Lochentwertung. Format: 25,5x17. (E005)



Los 928 Ausruf: 16 €

Förster'sche Maschinen- und Armaturen-Fabrik AG, Essen, 01.07.1919, 1.000 M (umgestellt auf 200 GM), # 385.

Gründerstück. Gründung 1908. Fabrikation und Verwertung von Maschinen, Armaturen und Eisenkonstruktionen jeder Art. Spezialität: Bergwerksmaschinen. Infolge Vereinbarung mit der "Flottmann Treuhand" GmbH in Wiesbaden, welche an der Gesellschaft mit 75 % des Kapitals beteiligt war, hatte die Gesellschaft ihre Erzeugung so umgestellt, dass sie nur noch einzelne lohnende Sonderheiten in großen Serien herstellte. Lochentwertung (RB), VF, Format: 24,5x35. (E004)



Los 929

Ausruf: 15 €

Ford-Werke AG, Köln, März 1941, Aktie 1.000 RM, # 25866.

Henry Ford baute 1896 sein erstes Automobil. 1903 gründete er in Detroit die Ford Motor Company. In den 20er Jahren besaß Ford in den USA einen Marktanteil von 50% und expandierte stark ins Ausland. 1925 Gründung der Ford Motor Company in Berlin. 1931 ging das heute noch bestehende Werk in Köln in Betrieb, dessen Grundstein Henry Ford persönlich gelegt hatte. 1939 wurde der heutige Firmenname angenommen: Ford Werke AG. Größere Kriegsschäden erlitten die Ford-Werke im II. WK nicht, so dass bereits im Mai 1945 die Produktion wieder aufgenommen werden konnte. Schon 1953 wurden vor allem dank des legendären Taunus 12 M alle früheren Produktionsrekorde eingestellt. Bis zum Squeeze-Out 2002 in Deutschland börsennotiert. Ohne Entwertung. VF, Format: 29,5x21. (E004)



Los 930

Ausruf: 15 €

Frankona Rück- und Mitversicherungs-AG, München, 1.1974, 50 DM Lit. B, # 123

Die *Badische Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft* mit Sitz in Mannheim, Vorgängerin der Frankona, wurde bereits im Jahr 1886 gegründet. 1907 erfolgt die Sitzverlegung nach Frankfurt a.M. und die Umbenennung in *Frankona Rück- und Mitversicherungs-AG*. 1915 Umzug nach Berlin, 1947 nach Heidelberg und 1957 nach München. 1977 Umfirmierung in *Frankona Rückversicherungs-Aktiengesellschaft*. 1990 Ausgabe der letzten Aktienemission mit diesem Namen, später Umbenennung in *ERC-Frankona Rückversicherung*. Großaktionär war lange Jahre der *Gerling-Konzern*. Danach gehört *FRANKONA* zu *GE-Insurance*, der Versicherungskarte des Giganten *General Electric* aus USA. *GE-Insurance* wird 2005 in einem Milliardendeal von der *Swiss-Re* (*Schweizer Rückversicherung*) übernommen. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 931

Ausruf: 15 €

Frankona Rückversicherungs-AG, München, 5.1986, 500 DM, # 14402

Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 932

Ausruf: 15 €

Frankona Rückversicherungs-AG, München, 5.1986, 1.000 DM, # 28408

Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 933

Ausruf: 35 €

Freierrlich von Tucher'sche Brauerei, AG. Nürnberg, 06.07.1923, 1.000 M, # 15236

Als die Reichsstadt Nürnberg 1806 zu Bayern kam, wurde aus dem 1672 erbauten Städtischen Weizenbräuhaus das "Königliche Brauhaus". 1855 ging die königliche Brauerei in der Langen Gasse 25-34 in den Besitz der Freiherren von Tucher über, die sie 1898 in eine zu diesem Zweck gegründete AG einbrachten. Hinzuerworben die Brauerei Erlwein & Schultheiß in Erlangen (1905), die Nürnberger Aktienbrauerei vorm. Heinrich & Henninger (1906) sowie die Brauerei zum Schwabenbräu in Eichstätt und die Brauerei Gloßner Thalmässing (1911/12). 1966 Verschmelzung mit der Brauhaus Nürnberg J. G. Reif AG zur BRAU-AG Nürnberg. Großaktionär war nun die Gruppe Henninger-Reemtsma. Schließlich 1985 umfirmiert in *TUCHER BRÄU AG*. Noch heute in Berlin, Frankfurt und München börsennotiert. Ohne Entwertung, VF, Format: 24x32,5. (E004)



Los 934

Ausruf: 10 €

Friedrich Deckel AG, München, 8.1981, 50 DM, # 4055

Friedrich Deckel arbeitete ab 1889 als Labormechaniker bei der Firma *Zeiss* in Jena unter persönlicher Anleitung durch *Ernst Abbe*. Ende 1898 machte *Deckel* sich mit einer Mechanikerwerkstatt selbstständig und gründete 1903 gemeinsam mit dem Erfinder *Christian Bruns* in München die Firma *Bruns & Deckel*.

Bruns entwickelte den Compound-Zentralverschluss, den das Unternehmen ab 1904 herstellte und vermarktete. Bereits 1905 schied Bruns aus der Gesellschaft aus, *Friedrich Deckel* wurde Alleininhaber des nunmehr *Friedrich Deckel GmbH* firmierenden Unternehmens. Die Firmen *Carl Zeiss*, *Bausch & Lomb* und *Alfred Gauthier* wurden 1910 Mitgesellschafter. *Friedrich Deckels* eigener Bedarf an hochpräzisen Werkzeugmaschinen für die Feinmechanik und den Formenbau wurde größtenteils selber gedeckt, denn solche Spezialmaschinen waren zu dieser Zeit kaum käuflich zu erwerben. *Deckel* lieferte Maschinen und Verschlüsse zunehmend auch an weitere namhafte Kamerahersteller, wie zum Beispiel das *Agfa Camerawerk* in München. Aus dem Nebengeschäft Spezialmaschinenbau wurde im Lauf der Jahre das Kerngeschäft des Unternehmens. Bis 1972 war das nun als *Friedrich Deckel Präzisionsmechanik und Maschinenbau KG* firmierende Unternehmen viertgrößter Hersteller von Werkzeugmaschinen in West-Deutschland. Im selben Jahr wurde das Unternehmen in die *Friedrich Deckel Aktiengesellschaft* umgewandelt. 1993 verschmolz die *Deckel AG* mit der *Maho AG* zur *Deckel Maho AG*, die jedoch schon 1994 Konkurs anmeldete. In diesem Jahr übernahm *Gildemeister* die in Schwierigkeiten geratene AG, führte deren Fräsmaschinenkonzept weiter und firmierte danach unter dem Namen *DMG (Deckel Maho Gildemeister)*. *DMG* ist heute Teil der *DMG Mori AG*. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 935 Ausruf: 25 €

Friedrich Merk Telefonbau-AG, München, Stamm-Aktie 20 Goldmark, # 3163

Gründung 1922. Herstellung von Apparaten und Einrichtungen des elektrischen Fernmeldewesens, insbesondere der Telephonie. Ein sehr bedeutender Telefonanlagen-Hersteller, wenn auch heute kaum noch jemand den Namen Merk kennt. AR-Vorsitzender war niemand geringer als der Reichskanzler a.D. Dr. Cuno. Anfang 1926 Abschluss eines Lieferungsvertrages mit der Nationale Telefon- und Telegraphenwerke GmbH in Frankfurt/Main (später Telefonbau & Normalzeit Lehner & Co. - Telenorma -, zuletzt BOSCH Telecom). Dieser Vertrag blieb länger als ein halbes Jahrhundert in Kraft! Neben dem Münchner Werk in der Wanggauerstraße wurde 1961 ein Zweigwerk in Erding/Obb. in Betrieb genommen. Börsennotiz: Freiverkehr München. Großaktionär war die Telefonbau & Normalzeit, von der Merk am Ende auch "geschluckt" wurde. Ohne Entwertung. VF, Format: 26x19. (E004)



Los 936 Ausruf: 20 €

Frio Industrial S.A., Palma de Mallorca 28.12.1964; Acción Nominativa de Ampliacion, Serie O de Quinientas Pesos.

1923 gegründete Gesellschaft, die sich mit dem Kühlen von Waren beschäftigte. VF. Format: 29,5x43,5. (E005)



Los 937 Ausruf: 20 €

FroSTA AG, Bremerhaven, 7.1997, 50 DM, # 1002021

Gegründet 1905 in Geestemünde als *Hochseefischerei Nordstern AG* zwecks Fang und Verwertung von Seefischen. Von der aus 12 Dampfern bestehenden Flotte verblieben nach dem Zweiten Weltkrieg nur noch drei Schiffe. 1985 Mitgründung der *Deutschen Fischfang-Union*. 1988 Umfirmierung in *Nordstern Lebensmittel AG* und Angliederung von Tiefkühl-, Verarbeitungs- und Vermarktungskapazitäten außerhalb des Fischereisektors. 1997 Umfirmierung in die noch heute börsennotierte *FroSTA AG*. Fischerzeugnisse, Gemüse, Obst und Fertiggerichte werden unter den Eigenmarken *FroSTA*, *Elbtal* und *TIKO* vertrieben, außerdem Herstellung von

Handelsmarken. Bei tiefgekühlten Fertiggerichten ist *FroSTA* in Deutschland Marktführer. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)

(siehe auch Lose 725 und 975)



Los 938 Ausruf: 10 €

G. Bluthardt AG, Nürtingen, 8.1993, 50 DM, # 5167

Die Wurzeln der Firma liegen in der 1885 von *Gottlieb Bluthardt* in Nürtingen gegründeten Maschinenbaufirma. 1986 wurde die GmbH in eine AG umgewandelt. Dabei wurden Stammaktien im Nennwert von einer Million Mark platziert. Später kam der Börsenmantel zur *Sparta AG*. Kupons 2-20. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 939 Ausruf: 10 €

GAGFAH Gemeinnützige AG für Angestellten-Heimstätten, Essen, 2.11.1966, 100 DM, # 614

Gründung 1918 in Berlin, Sitzverlegungen 1935 nach Weimar und 1949 nach Essen (unter Beibehaltung der Hauptverwaltung in Berlin und Frankfurt/Main). Die *GAGFAH* verwaltete ca. 70.000 eigene und 30.000 fremde Wohnungen, Großaktionär mit 99,8 % war nach dem Krieg jahrzehntelang die *Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)*. 2004 an den Finanzinvestor *Fortress Investment Group* verkauft, der das Portfolio durch Kauf der niedersächsischen *NILEG Immobilien Holding GmbH* (2005) und der *WOBA Dresden* (2006) erweiterte. Mit über 150.000 Wohnungen wurde die *GAGFAH* dadurch die größte deutsche Wohnungsbaugesellschaft. 2006 machte *Fortress* durch den Börsengang der *GAGFAH S.A.* (nach luxemburgischen Recht) Kasse. Rückseitig Inhabervermerke. Rechte obere Ecke mit Abschnitt. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 940

Ausruf: 10 €

Gebr. Röders AG, Soltau, 7.1967 und 7.1972, jeweils 50 DM, # 1548 und 39631 - 2 Papiere

Im Jahre 1851 begann als Betriebsabteilung der Firma Carl Breiding & Sohn die Wollfilzproduktion. Seit der 1922 erfolgten Umwandlung in ein eigenständiges Unternehmen, das seither den obigen Namen trägt. Schon 1966 wurde die Produktionspalette um die Herstellung von Nadelfilzen erweitert. Daraus leitete sich 1972 die Produktion der ersten Filterfilze ab und bereits 1986 startete mit einem eigenen Patent die Fertigung von Nadelfilzschläuchen für die grabenlose Rohrsanierung. UNC. Ungültigkeitsstempel rückseitig. Format: 29,5x21. (E004)



Los 941

Ausruf: 25 €

Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft, Essen, 10.1953, 100 DM Namensaktie, # 7606

Friedrich Grillo, einer der bedeutendsten Wirtschaftspioniere des Ruhrgebietes in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, plante, sämtliche in der Essener Mulde, damals Gelsenkirchener Mulde genannt - zu einem einzigen deutschen Werk zusammenzufassen. Es handelte sich in erster Linie um die Zechen Dahlbusch, Shamrock, Hibernia, Rheinlbe und Alma. Der Erwerb der drei erstgenannten gelang nicht, hingegen ging der Haupteigner der Zechen Rheinlbe und Alma, Charles Detilieux, schließlich auf das Kaufangebot ein. Die Finanzierung der neu zu bildenden Ges. für diese beiden Zechen übernahm die *Disconto-Gesellschaft*, Berlin unter *Adolph von Hansemann* am 3. Januar 1873 mit einem Kapital von Th. 4,5 Mio. Unter seiner Führung wurde die GBAG gegründet. Erster Direktor wurde *Emil Kirdorf*. Unter seiner Leitung wurde die GBAG zu ihrer späteren Größe geführt, sie entwickelte sich zum größten Montanunternehmen des Kontinents. 1907 fusionierte die Ges. mit der AG *Schalker Gruben- und Hütten-Aktien-Verein*. 1925 ging das Unternehmen in die *Vereinigte Stahlwerke AG* auf, 1927 wurde der Sitz der Ges. von Gelsenkirchen nach Essen verlegt. 1953 wurde die Ges. unter der alten Firmenbezeichnung als Nachfolgeses. neu gegründet. Sie verwaltete zunächst als Holding die Anteilsrechte an den drei gleichzeitig gegründeten sog. „Kohle-Einheitsges.“ *Dortmunder Bergbau AG*, *Bochumer Bergbau AG* und *Rheinlbe Bergbau AG*, auf die der größte Teil des von der bisher. Ges. als Betriebsgesellschaft verwalteten Steinkohlenbergbaus der *Vereinigten Steinkohlen AG* übertragen wurde. Weitere Steinkohlenanlagen gingen auf die drei sog. Sonderges. *Hansa Bergbau AG*, *Carolinen Bergbau AG* und *Graf Moltke Bergbau AG* über, deren Anteil zu 50% bei den *Hüttenwerken (Hansa-Dortmund-Hörder-Union, Carolinenglück und Graf Moltke)* lagen. In der Folgezeit gingen noch die *Erin-Bergbau AG* und der *Thyssen-Anteil* auf die GBAG über. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)

(siehe auch Los 160)



Los 942

Ausruf: 24 €

Gemeinnützige Baugesellschaft Heidenheim an der Brenz AG. Heidenheim an der Brenz, im September 1951, Namens-Aktie 200 DM, # 184

Ausgestellt auf J.M. Voith GmbH., Maschinenfabrik. Gründung 1907 durch die Stadt Heidenheim und ortsansässige Industriebetriebe. Durch kontinuierliche Neubautätigkeit wurde der Bestand auf zuletzt fast 5.000 Wohnungen ausgedehnt. 1995 Umfirmierung in „Grundstücks- und Baugesellschaft AG Heidenheim“, ab 1996 an der Börse Stuttgart notiert. Große Aktienpakete von ca. 35 % liegen bei der Stadt und bei J. M. Voith, kleinere Pakete hielten früher die Kreissparkasse und die Firma Carl Zeiss. Lochentwertung, VF+, Format: 21x29,5. (E004)



Los 943

Ausruf: 45 €

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für Aachen vormals Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen und Burtscheid. Aachen 15. Februar 1891, Actie 1.000 Reichs-Mark, umgestellt auf 300 RM, # 127



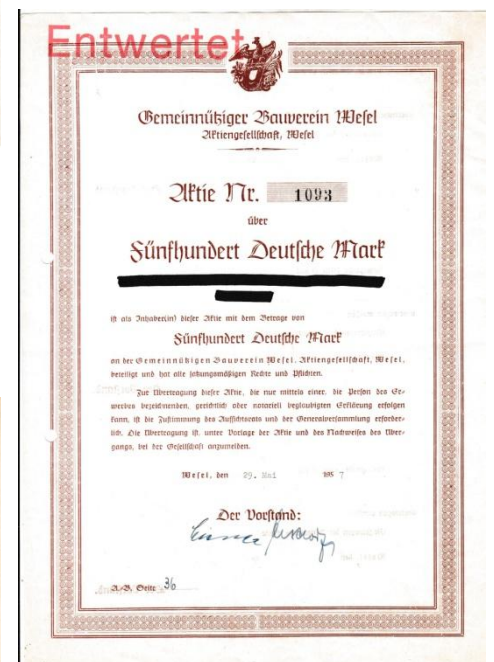
(Baral AC) Gründeraktie. Gründung 1891 durch die Stadt Aachen und bekannte Unternehmer der Stadt, umfirmiert 1938 in „Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen AG“ und 1941 in „Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG“. Die Aktivitäten kamen erst nach dem 2. Weltkrieg so richtig in Schwung: Besaß die Ges. noch 1954 nur 52 Grundstücke mit 477 Wohnungen, so vervielfachte sich diese Zahl binnen kaum mehr als 10 Jahren bis 1967 auf 248 Grundstücke mit 2.277 Wohnungen. Aktionäre sind heute die Stadt Aachen (60,5 %), die Sparkasse (27,1 %) und diverse der Region besonders verbundene Unternehmen. Faksimile-Unterschriften Carl Delius und Gustav Talbot (Waggonbau firma) für den Vorstand. Lochentwertet (RB). VF+, Format: 22,5x28,5. (E004)

Los 944

Ausruf: 25 €

Gemeinnütziger Bauverein Wesel AG, Wesel, 29.5.1957, 500 DM, # 1093

1908 entstand die *Gemeinnützige Bauverein Wesel AG*. Zweck war es, „den unbemittelten Familien der Stadt Wesel gesunde und zweckmäßig eingerichtete, das Familienleben fördernde Wohnungen“ bereitzustellen, und zwar „in eigens erbauten und angekauften Häusern“ sowie „zu billigen Preisen“. Bereits ein Jahr später konnte das Unternehmen die ersten Bauprojekte umsetzen: An der Issel- und der Grabenstraße entstanden 1909 die ersten Miethäuser unter der Bauherrschaft der noch jungen Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft existiert heute noch als *Bauverein Wesel AG* und besitzt rund 2.340 Wohnungen. Abheftlochung. Namen gestrichen. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 945

Ausruf: 35 €

Genistera, Läufer-Fußmatten- und Teppich-Fabrik, AG in Altenburg, Thür., Altenburg, Thür. im August 1923, , 8,1923, 1.000 M, # 18007

Gründung 1922. Zweck war die Bearbeitung von Fasern und ähnlichen Erzeugnissen sowie Spinnerei und Weberei. 1924 bereits wieder in Liquidation. Ohne Entwertung, VF, Format 26,5x35. (E004)



Los 946 Ausruf: 60 €

Georgia RR & Banking Comp., 22.12.1852, 10 sh. zu 100 \$, # 3707
Wunderschönes Papier mit drei Eisenbahn- und drei Kopfvignetten. Gegründet 1833 zum Bau der 171 Meilen Augusta-Atlanta. Ab 1881 Verpachtung der Bahnstrecke und Konzentration auf das Bankwesen. Handentwertet. Format: 25x15. (E005)



Los 947 Ausruf: 65 €

German External Loan-Deutsche Äußere Anleihe 1924, 1.000 \$, # C 85763

Die Deutsche Äußere Anleihe von 1924 (Dawes-Anleihe), ausgegeben in verschiedenen Währungen, hatte ein Volumen von 800 Millionen Goldmark. Bis 1937 folgten insgesamt rund 626 verschiedene Auslandsanleihen privater und öffentlich-rechtlicher Aussteller. Fast die Hälfte des gesamten Emissionsvolumens machten rund 160 deutsche Emissionen in US-Gold-Dollar aus. Nach der Machtergreifung Hitlers im Jahr 1933 wurden die Zinszahlungen und Tilgungen für die deutschen Auslandsanleihen willkürlich durch die im gleichen Jahr gegründete Konversionskasse für Auslandsschulden durchgeführt und in der Regel nur teilweise erfüllt worden. Im Rahmen des nach dem Zweiten Weltkrieg verhandelten Londoner Schuldenabkommens von 1953 wurde den Anleihegläubigern von den Emissionsschuldnern angeboten ihre Bonds in neue deutsche Fremdwährungsanleihen mit einer längeren Laufzeit, niedrigeren Zinsen und ohne Goldklausel zu tauschen bzw. wurden die Bonds bar abgelöst. Fast alle Investoren machten hiervon Gebrauch. Kupons 42-50 beiliegend. EF -. Format: 25x39. (E013)



Los 948 Ausruf: 25 €

Germantown Passenger Rail Way, Philadelphia, 23.10.1894, 26 sh. zu je 50 \$, # 4092

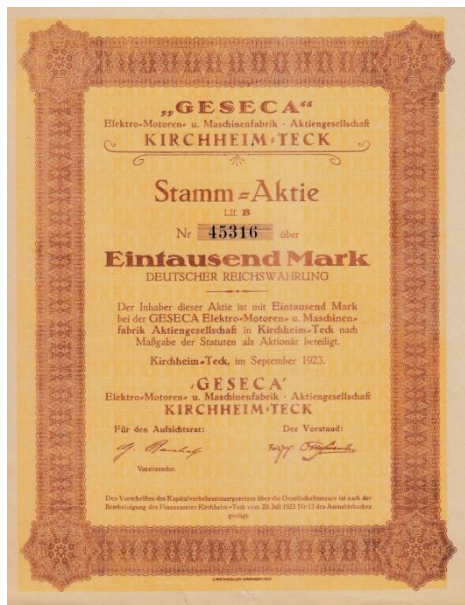
War eine der vielen Straßenbahngesellschaft der Stadt. Drei Vignetten mit Weißkopfadler, Portrait von Florence Nightingale und Pferdestallszene. Lochentwertung. Stubs beiliegend Format: 26,5x17. (E005)



Los 949 Ausruf: 18 €

„Geseca“ Elektro-Motoren- u. Maschinenfabrik AG, Kichheim-Teck, September 1923, Stamm-Aktie Lit. B 1.000 Mark, # 45316

Gründerpapier. In die Gesellschaft brachten die Fabrikanten Otto und Eduard Seibert das Fabrikinventar und Fritz Gross das Grundstück Gaisgasse 4 nebst Wasserkraft ein. Ohne Entwertung, VF. Format: 34x22. (E004)



Los 950 Ausruf: 150 €

Gewerkschaft "Unser Fritz", Unser Fritz i. W., 2.1912, 1.000 M Schuldver. 4,5 %, # 2730

Nur drei Stücke bekannt. Die Gewerkschaft wurde am 18. September 1871 durch den Kaufmann Friedrich Grillo, den Bankier Ludwig von Born und den Gewerken Wilhelm Hagedorn zu Essen gegründet. Die Namensgebung erfolgte zu Ehren des späteren Deutschen Kaisers und Königs von Preußen Friedrich III. Wegen seiner liberalen Einstellung war er beliebt und allgemein als „Unser Fritz“ bekannt. 1871 wurde der Schacht 1 (Sophie) abgeteuft. Zehn Jahre später begannen nördlich der Emscher die Abteufarbeiten zu Schacht 2. Schacht 3 ging 1903 in Betrieb und bereits 1904 wurde mit dem Abteufen von Schacht 4 begonnen. In den Jahren 1911 und 1913 wurden Kokereien gebaut und 1913 folgte eine Benzolfabrik sowie der Hafen am Rhein-Herne-Kanal. 1923 kam es zum Verbund mit dem Bergwerk Consolidation, die

Anlagen blieben jedoch getrennt. Die höchste Fördermenge wurde 1925 mit 891.000 Tonnen erreicht. Seinerzeit waren 3.840 Menschen bei der Gewerkschaft Unser Fritz beschäftigt. Am 30. November 1928 wurde der Grubenbetrieb der Zeche auf Grund der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse stillgelegt. 1929 kam das Grubenfeld schließlich zur Consolidation. Mit Gründung der Ruhrkohle AG erfolgte am 1. Oktober 1970 die Zusammenlegung der Schachtanlagen Consolidation / Unser Fritz und Pluto zu einer Werksdirektion. Knickfalte. Rand leicht fleckig. Nicht entwertet. EF -. Doppelblatt. Kupon 19 + Talon. Format: 27,5x37. (E017)



Los 951 Ausruf: 50 €

Gewerkschaft Beisselsgrube, Ichendorf 1.6.1899, Kukschein 1/1000 # 0529

Gründung 1896. Braunkohlenbergbau, Brikettfabrikation, Aufbereitung von Rohkohle. Seit 1916 Tochtergesellschaft der Rheinischen AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation (RAG), 1951 mit der RAG verschmolzen. Mit Steuermarke. VF, Lochentwertet (RB), Format: 24x32,2. (E004)



Los 952

Ausruf: 10 €

Gewerkschaft Consolidirte Wenceslaus Grube, Mölke, Kr. Neurode, Sept.1923, 5% Teilschuld 2t Kohle, Serie II., # 4043

Gelegen im Bergrevier Ost-Waldenburg. Betrieb der Grube Wenceslaus sowie der Grubenfelder der Gewerkschaft Mittelsteine. Auf vier Förderschächten wurden mit fast 4.000 Mann Belegschaft ca. 600.000 t Steinkohle jährlich gefördert - fast die Hälfte der Beschäftigten des Steinkohlenbergbaus, dem größten Arbeitgeber in der Grafschaft Glatz, arbeiteten hier. Als die Hausbank, die Darmstädter und Nationalbank, 1929 zu Beginn der Weltwirtschaftskrise zusammenbrach, geriet auch die Cons. Wenceslaus Grube in Konkurs. Interessante schlesische Sachwert-Anleihe aus der Zeit der Hyper-Inflation. Doppelblatt, Ohne Entwertung VF. Format: 35,5x25. (E004)



Los 953

Ausruf: 33 €

Gewerkschaft Morgenstern in Pöhlau, Pöhlau b. Zwickau, 2.12.1920, 1 Kux, # 2441 + 23.6.1927, 1 Kux, # 457 - 2 Papiere

Steinkohlenbergwerk im Zwickauer Revier. Auf sechs Tiefbauschächten förderte die Gewerkschaft im Durchschnitt 600.000 t Steinkohle im Jahr mit einer Belegschaft von 4700 Mann. 1920 Erwerb des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbauvereins und 1930 des Steinkohlenwerks Florentin Kästner. Diese wurden als Betriebsabteilung Brückenberg bzw. Florentin Kästner weitergeführt. Nach dem II. Weltkrieg wurde die Betriebsabteilung Brückenberg als Steinkohlenwerk Karl Marx, die Betriebsabteilungen Morgenstern und Florentin Kästner als Steinkohlenwerk Martin Hoop geführt. 1952 Verselbstständigung als VEB. 1968 wurde die Kohlenförderung des VEB Steinkohlenwerk Karl Marx in den VEB Steinkohlenwerk Martin Hoop integriert. 1977 Einstellung der Kohlenförderung im Zwickauer Revier und Auflösung des VEB Steinkohlenwerks Martin Hoop. Doppelblatt, Innen Umschreibungs-Bescheinigungen 1922 u. 1933. Ohne Entwertung, VF. Format: 33x22. (E004)



Los 954

Ausruf: 10 €

Gladbacher Bank AG, Mönchengladbach, 1.1989, 1.000 DM Namensaktie, # 5421

1922 Gründung der Kreisbank Gladbach AG, umbenannt 1941 in Kreditbank Gladbach AG. Seit 1985 obiger Name. Universalbank im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken mit der Aufgabe, mittelständischen Unternehmen der Region Mittel zu besorgen. Mit über 25% Großaktionär die WGZ-Bank. Lochentwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 955

Ausruf: 30 €

Glunz AG, Hamm, 9.1987, 1.000 DM Vorzug, # 33

Die Glunz AG wurde 1932 als Holzhandlung in Hamm gegründet. Das erste Spanplattenwerk kaufte das Unternehmen 1961 von der Firma Greco in Meppen. Anschließend wuchs Glunz weiter durch Zukäufe verschiedener Werke. Der Börsengang fand 1987 statt. 1998 erwarb die portugiesische Sonae Indústria Gruppe über ihre Holding Tafisa S.A. 85 Prozent der Glunz AG Aktien. 2001 Sitzverlegung nach Meppen. Im Jahre 2005 wurde ein Squeeze out beschlossen. Das Mutterunternehmen Sonae Indústria beschloss 2016 eine strategische Partnerschaft mit dem chilenischen Arauco Konzern. In diesem Zuge wurde die Glunz AG in Sonae Arauco Deutschland umfirmiert. Lochentwertet. F. Format: 21x29,5. (E010)



Los 956

Ausruf: 10 €

Gold-Zack Werke AG, Mettmann, 11.1967, 100 DM, # 16958

Ursprünglich von Coppel Cosman 1868 gegr. Gummiband-, Litzen- und Kordelfabrik in Barmen, 1871 Sitzverlegung nach Elberfeld. 1921 Fusion mit Villbrandt & Zehnder zur Cosman, Villbrandt & Zehnder AG. 1934 wird, durch zufällige Entdeckung von Zickzackmustern in der Ausschuss-Produktion, die Marke Gold-Zack geboren. Im Wirtschaftsboom der 50er Jahre wird Gold-Zack Marktführer. 1984 erwirbt die Schickedanz-Holding (Quelle) die Aktienmehrheit und bringt die AG an die Börse. Nach schweren Krisen in den 1990er Jahren trennt sich die Firma vom Textilgeschäft und dem Firmenzusatz "Werke". Seitdem beschäftigt sich die Gold-Zack AG mit Vermögensverwaltung und Dienstleistungen in Zusammenhang mit Börseneinführungen. Auf dem Höhepunkt des Börsenbooms in der zweiten Hälfte der 90er Jahre noch einer der strahlenden Sieger, kämpft die AG um ihr Überleben. Im Juni 2003 Insolvenz angemeldet. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)

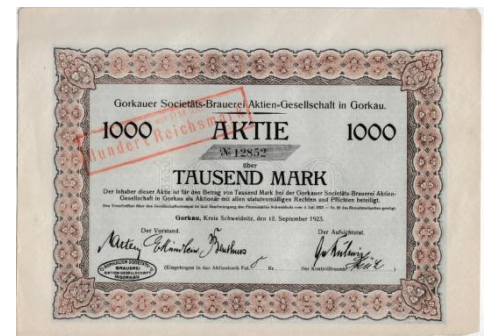


Los 957

Ausruf: 10 €

Gorkauer Societäts-Brauerei AG in Gorkau, Gorkau, Kreis Schweidnitz, 18.09.1923, Aktie 1.000 M, # 12852

Gründung 1858 als KGaA, AG ab 1886. Brauerei, Mälzerei und Limonadenfabrik. Hinzuerworben wurde die Genossenschaftsbrauerei Croischwitz (1920), das Waldenburger Brauhaus, die Stadtbrauerei Neurode und die Kastnersche Lagerbierbrauerei Habelschwerdt (1921) sowie das Braurecht des Frankensteiner Brauhauses (1922). Braustätten dann in Gorkau, Waldenburg und Neurode, Bierniederlagen in ganz Schlesien. Börsennotiz Breslau und Leipzig, Großaktionär war die Bank für Brauindustrie, Berlin-Dresden (heute Oetker-Konzern). Die Betriebe lagen nach 1945 auf polnischem Gebiet, die AG wurde im Westen abgewickelt und 1971 aufgelöst. Ohne Entwertung. VF, Format: 27x19,5. (E004)



Los 958

Ausruf: 50 €

Goshen and Deckertown RW, Goshen, 30.1.1851, 5 sh. zu 50 \$, # 703

Die Goshen and Deckerton Railway Company wurde 1867 mit einem Kapital von 360.000\$ gegründet und konzessioniert. Zweck war der

Bau einer Verbindung von Goshen nach Deckertown. Die Streckenlänge betrug gerade mal 11 Meilen. Wie viele der kleinen Gesellschaften im Nordosten der USA wurde die Linie von der mächtigen ERIE Railroad übernommen und in deren Streckennetz eingegliedert. Der Name Goshen and Deckerton Railway blieb aber erhalten. Durch das geringe Kapital hatte man nur wenige Aktionäre und die Zahl der gedruckten Aktien-Zertifikate blieb überschaubar. Wunderschöne Vignette mit Zug, Viadukt und Stadtsilhouette. Zwei Steuermarken. Nicht entwertet. Format: 28x16,5. (E017)



Los 959 Ausruf: 10 €

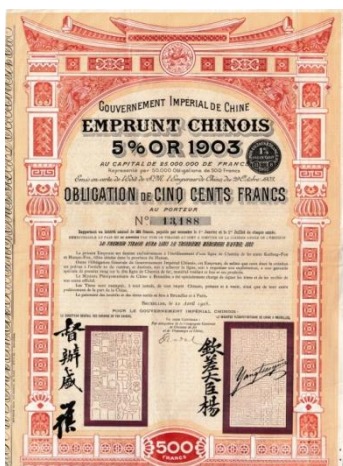
Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA, Göttingen, 4.2001, 500 DM Namensaktie, # 156

Die Göttinger Gruppe hatte jahrelang atypische stille Beteiligungen als Altersvorsorge angeboten. Die Wurzeln liegen in der 1986 gegründeten *Securenta AG*, die inzwischen Insolvenz angemeldet hat. 1994 wurde die *Göttinger Beteiligungs-AG* gegründet, die ebenfalls zur Göttinger Gruppe gehörte. Inzwischen ist die Göttinger Gruppe ein Fall für die Justiz. Die eingezahlten Anlegergelder belaufen sich Medienberichten zufolge auf rund 1,5 Milliarden Euro. Kompletter Kuponbogen. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 960 Ausruf: 40 €

Gouvernement Impérial de Chine - Emprunt Chinois 5% Or 1903. Bruxelles, 12.4.1905, Obligation de 500 Francs, # 13188



(Kuhlmann 140) Anleihe zum Bau der Bahnlinie Kaifong-Fou nach Honan-Fou in der Provinz Honan. Dekorative Gestaltung mit chinesischem Tor als Bordüre. Kupons 57 und 58 anhängend. Format: 29x42. (E013)

Los 961 Ausruf: 60 €

Grande Imprimerie S.A., Paris 28.4.1881, Gründeraktie 500 ffr., # 15872

Französische Druckerei-Gesellschaft. Großformatige, hochdekorative Aktie mit detailreichen Ansichten aus dem damaligen Zeitungsdruck, Büste von Gutenberg. Gestaltet von dem Pariser Stecher Devambez (in der Platte signiert). Kuponrest 2- 30 anhängend. VF+, Format: 30x39,5. (E005)



Los 962 Ausruf: 17 €

Große Casseler Straßenbahn Aktien-Gesellschaft, Cassel 21.1.1898, Gründer-Actie 1.000 M, # 4923

Gründer waren die Schweizerische Ges. für elektrische Industrie sowie Siemens & Halske. Entstanden durch Übernahme des 1884 gegründeten Pferdebahnbetriebes "AG Casseler Stadteisenbahn" und der "Casseler Straßenbahn-Gesellschaft", letztere hatte 1877 mit der Strecke Königsplatz-Schloss Wilhelmshöhe die erste Dampfstraßenbahn Deutschlands eröffnet. 1927 Übernahme der Herkulesbahn von der Stadt Kassel. Damit kam das Streckennetz auf 13 Linien mit 36 km Gesamtlänge. 1928 Gründung der "Kasseler Omnibus-Gesellschaft mbH", 1935 Beteiligung an der Gründung der "Kur- und Badehaus Wilhelmshöhe GmbH". 1939 Umfirmierung in "Kasseler Verkehrs-Gesellschaft". 1946 vom Land Hessen enteignet, heute sind die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH und die Stadt Kassel Alleinaktionäre. RB-Lochentwertung, VF-. Format: 35x26. (E004)



Los 963 Ausruf: 25 €

Grosse Russische Eisenbahn. St. Petersburg, 23.12.1880/04.01.1881, dritte Emission 3 % Obligation über 125 Rubel Silber Metall = 500 Francs = £ 20 = 402 Mark = 236 Gulden. # 209132

Die Gesellschaft wurde von der Pariser Bank Crédit Mobilier gegründet. Daher wurden viele der frühen Anleihen auch in Paris entworfen und dort gedruckt. Die Gesellschaft sollte die Strecken St. Petersburg - Warschau, Moskau - Nishni-Nowgorod, Moskau - Feodosia und Orel-Libau errichten. Die Gesamtlänge lag bei mehr als 4.300 km. Die ersten beiden Strecken waren 1863 fertig. Im Jahr 1868 wurde dann von der Großen Russischen Eisenbahn auch der Betrieb auf der Nicolaibahn übernommen. Rückseite dreisprachig: Französisch, Deutsch und Englisch. VF, Druck auf grünem Papier. Format: 27x26. (E005)



Los 964 Ausruf: 10 €

Gussstahlwerk Witten AG, Witten/Ruhr, 4.1964, 100 DM, # 92809

Dekorativ mit Szene aus dem Produktionsprozess. Gegründet 1854, Umwandlung 1873 in die AG *Gussstahl- und Waffenfabrik Witten vorm. Berger & Co.* Im Jahr 1930 vorübergehend Einbringung der gesamten Werksanlagen in die *Ruhrstahl AG (Vereinigte Stahlwerke AG)*. 1947 Neugründung im Zuge der Entflechtung der *Vereinigten Stahlwerke* auf alliierte Anordnung. Zu den Stahl-, Walz- und Hammerwerken kamen 1960/62 noch ein Draht- und Feinwalzwerk, 1963/64 außerdem das ehemalige *Stahlwerk Mark AG* in Wengern hinzu. 1965 Umfirmierung in *Edelstahlwerk Witten AG* (Stempel). 1975 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der *August Thyssen-Hütte AG*. 2002 Squeeze-Out. Lochentwertet. UNC; Format: 29,5x21. (E010)



Los 965 Ausruf: 25 €

H. Th. Böhme AG in Chemnitz. Chemnitz, 5.12.1941, 1.000 RM, # 8393

Gründung 1881, AG seit 1909. Großhandel mit Drogen, Farben, Chemikalien, Vegetabilien sowie Kräuterschneiderei. Außerdem Herstellung von Spezialseifen (hier wurde mit "Fewa" das

erste synthetische Waschmittel der Welt entwickelt und produziert) und -ölen für die Textil- und Lederindustrie. Mit meist zweistelligen Dividenden ein hochrentables Unternehmen. Zweigniederlassung in Hamburg. 1950 Sitzverlegung nach Hamburg (Neuer Wall 19-23), anschließend in eine GmbH umgewandelt. Ohne Entwertung. VF. Format: 29,5x21. (E004)



Los 966 Ausruf: 25 €

Hamburgische Staatsanleihe, 2.1911, 1.000 M, 4%, # 26987 + 2.1919, 500 M, 4,5%, # 110229

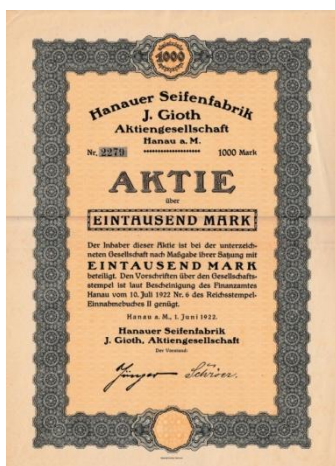
Knickfalte. Kupons 27-40 bzw. 7-21. Nicht entwertet. Etwas fleckig. EF. Format: 26x33. (E021)



Los 967 Ausruf: 25 €

Hanauer Seifenfabrik J. Gioth, AG. Hanau a. M., 01.06.1922, 1.000 M, # 2277 +2279

Gründung 1921 zur Übernahme der Firma "Hanauer Seifenfabrik J. Gioth, Inh. Walter Schott". Hergestellt wurden Seife und Glycerin. Im Sept. 1924 Konkursöffnung. Kuponrestbogen liegt bei. Ohne Entwertung, VF, Format: 27x38. (E004)

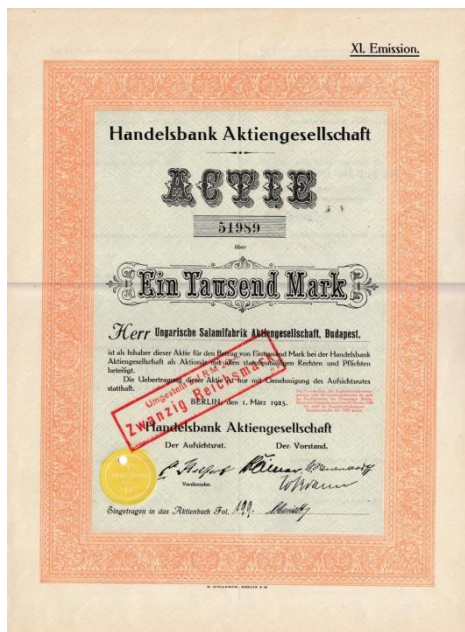


Los 968

Ausruf: 35 €

Handelsbank Aktiengesellschaft, Berlin, 01.03.1922, Aktie 1.000 Mark, X. Emission, # 27953 + XI. Emission, # 51989 + 01.07.1923, Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, XII. Emission, # 124484

Bankgeschäfte aller Art, Beteiligungen, insbesondere im Vieh- und Lebensmittelgewerbe. Gegründet im Juli 1893 von Mitgliedern des Berliner Fleischergewerbes als Berliner Viehcommissions- und Wechsel-Bank. Firma seit 1.1.1920: Handelsbank AG. Anfang März 1932 Zahlungseinstellung, danach Abwicklung, im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften 1943 nicht mehr enthalten. Großaktionär (1932): Bayerische Hypotheken- und Wechselbank AG, München. (Quelle: Peus Nachf.) Stempel über Namensänderung und Nennwertumstellung. RB-Lochentwertung. VF. Format: 36,5x26,5. (E004)

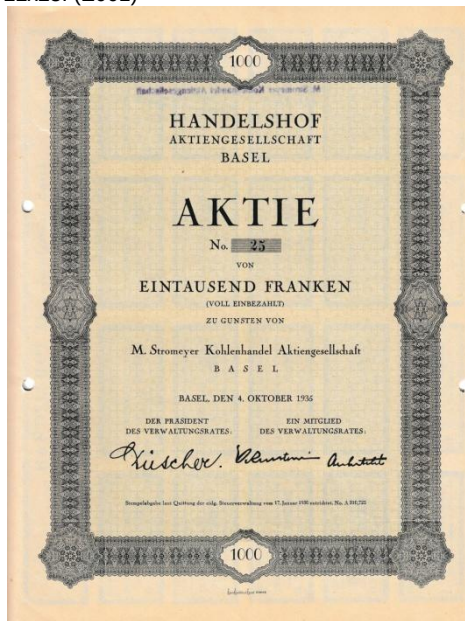


Los 969

Ausruf: 22 €

Handelshof AG, Basel, 4.10.1935, 1.000 sfr. Namensaktie, # 25

Ausgestellt auf M. Stromeyer Kohlenhandel-AG. Kompletter Kuponbogen anhängend. Nicht entwertet. Zweifache Abheftlochung. Format: 22x28. (E001)

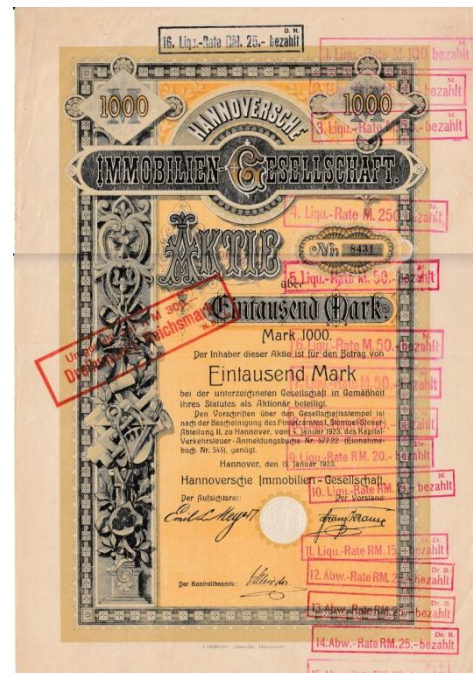


Los 970

Ausruf: 45 €

Hannoversche Immobilien-Gesellschaft. Hannover, 15.01.1923, 1.000 M, # 8431

Gründung 1890 durch den Baurat Wallbrecht, der 77 Immobilien in die Gesellschaft einbrachte, darunter das Geschäftshaus Continental mit Hotel, das Konzerthaus, das Luisenbad und den Palmengarten. Seit 1925 in Abwicklung. Die Tochtergesellschaft Union-Boden betreibt noch heute in Hannover mehrere Parkhäuser. Börsennotiz Berlin, Hamburg und Hannover. Letzter Mehrheitsaktionär war mit 59 % die Stadt Hannover. 16 Liquidationsraten wurden bezahlt. Ohne Entwertung, VF, Format: 23x34. (E005)

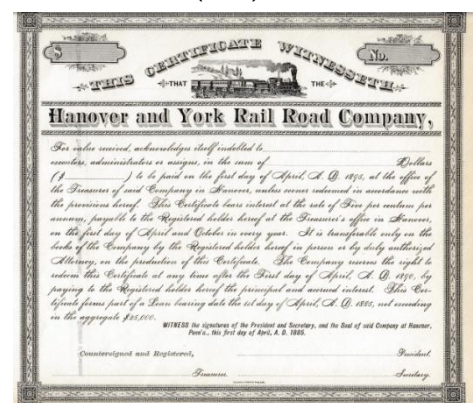


Los 971

Ausruf: 30 €

Hanover and York Rail Road Company, Pennsylvania 1.4.1885, Blankette

Die Hanover and York Rail Road Company fusionierte 1897 mit der Littlestown Railroad. EF, Format: 24,5x22,5. (E013)



Los 972

Ausruf: 18 €

Heinrichsthaler Papierfabrik AG, Heinrichstal-Wüstseibersdorf (Altater-Sudetengau), 02.1941, Aktie 1.000 RM, # 385

Gründung 1908 in Prag durch die CA-Bankverein und Leykam-Josefstal zur Übernahme der Anlagen der Martin Kink & Co. Heinrichsthaler Papierfabrik. Börsennotiz Wien. 1941 zusätzlich Inbetriebnahme einer Spiritfabrik. Ohne Entwertung. VF, Format: 29,5x21. (E004)



Los 973 Ausruf: 10 €

Hermann Schött AG, Rheydt, 8.1951, 100 DM, # 677

Eines der weltweit ältesten Unternehmen der graphischen Industrie, gegründet bereits 1818, AG seit 1899. Die Großdruckerei beschäftigte zuletzt um die 400 Leute und war auf den Druck von Zigarrenbänderolen, Zigarrenkistenetiketten, Schokoladenumschläge, Pralinenpackungen, Plakate, Wein- und Liköretiketten sowie Faltschachteln aller Art spezialisiert. Börsennotiz: Freiverkehr Düsseldorf. 1982 Konkurs. Nicht entwertet. Restkupon 30. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 974 Ausruf: 40 €

Hirsch-Brauerei Cöln, AG. Cöln, 30.01.1912, Actie 1.000 M, # 694

Später auf 600 RM umgestempelt. Die Gesellschaft wurde am 1894 als Hirsch-Brauerei Gebr. Steingroever gegründet und am 28.11.1900 in eine AG umgewandelt. Von 1931 bis 1934 firmierte die Gesellschaft als Adler- und Hirsch-Brauerei AG und bis 1938 dann als Hirsch-Bräu AG, danach als Dom-Brauerei Carl Funke AG. 1998 wurde die Brauerei in Dom-Brauerei AG umbenannt. Doppelblatt, VF, Format: 33,7x25,1. (E005)



Los 975 Ausruf: 15 €

Hochseefischerei Nordstern AG, Bremerhaven, 9.1972, 1.000 DM, # 1941

Gegründet 1905 zum Fang und Verwertung von Seefischen. 12 Dampfer, nach dem Zweiten Weltkrieg noch 3 Schiffe. 1985 Mitbegründer der Deutschen Fischfang-Union. 1988 Umfirmierung in Nordstern Lebensmittel AG mit Angliederung von Tiefkühl-, Verarbeitungs- und Vermarktungsabteilungen. 1997 Umbenennung in Frosta AG. Hübsche Bordüre mit zwei Leuchttürmen. Lochentwertet. Format: 29,5x21. (E010)

(siehe auch Lose 725 und 937)



Los 976 Ausruf: 10 €

Hochtief AG vorm. Gebr. Helfmann, Essen, 7.1984, Globalaktie 100.000 DM (2000 Aktien zu je 50 DM), # 2610001-2000

Aktie ist Rückseitig ungültig gestempelt. Ausführung von Bauarbeiten jeglicher Art für eigene und fremde Rechnung. Gegründet am 13.05.1896 unter Übernahme der Firma Gebr. Helfmann, Frankfurt am Main, unter der Firma AG für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann. Am 28.11.1924 Änderung der Firma in Hochtief AG für Hoch- und Tiefbauten, vorm. Gebr. Helfmann. Heute großer Baukonzern. 1990 Aktienmehrheit beim RWE. 2004 Verkauf der Mehrheit an institutionelle Investoren u.a. Baron August von Finck, der seine Anteile zwei Jahre später zum doppelten Preis an den spanischen Baukonzern ACS verkaufte. Dieser besitzt seit 2011 nach einer Übernahmeschlacht die Mehrheit. Rückseitig entwertet. Format: 29,5x21. EF. (E010)



Los 977 Ausruf: 10 €

Hoesch AG, Dortmund, 8.1983, 1.000 DM, # 98092

Die Verbindung der Dynastie Hoesch zur Eisenindustrie gehen bis in das 17. Jahrhundert zurück. Ihre Hammer- und Hüttenbetriebe errichtete die Familie jeweils dort, wo die Standortverhältnisse eine günstige Entwicklung versprochen. Von den alten Betriebsstätten in der Eifel wurden die Betriebe 1846 angesichts knapper werdenden Rohstoffe (Erz u. Holzkohle) in die Nähe der Steinkohle nach Eschweiler verlagert. Leopold Hoesch gründete zusammen mit Verwandten 1871 in Dortmund als oHG ein Eisen- und Stahlwerk. Daraus resultierte 1873 die Eisen- und Stahlwerk Hoesch AG. 1899

wurde mit dem Erwerb der Gewerkschaft ver. Westphalia in Dortmund eine eigene Kohlengrundlage geschaffen. 1930 Verschmelzung mit dem Köln-Neuessener Bergwerksverein (früher Kölner Bergwerksverein), 1938 Umfirmierung in Hoesch AG. 1952 auf alliierte Anordnung zeitweise in die drei Nachfolgesellschaften Hoesch Werke AG, Altenessener Bergwerks-AG und Industrierwerke AG aufgespalten. 1992 vom Konkurrenten Krupp übernommen. Mit Portrait-Vignette des Firmengründers Leopold Hoesch. Loch-Entwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 978 Ausruf: 15 €

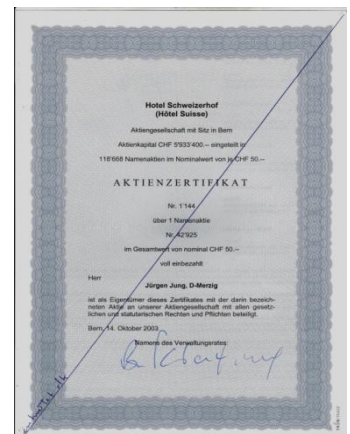
Hohenzollernsche Holz- und Möbelindustrie AG in Gammertingen, Oktober 1923, Stamm-Aktie Lit. B 1.000 M, # 12036.

Stempel über Bezugsrecht 1923 ausgeübt. Gegründet 1923 von dem Sägewerksbesitzer Christian Genkinger zwecks Betrieb eines Sägewerks, Fabrikation und Vertrieb von Möbeln und anderen Holzwaren sowie Ausnutzung der zum Fabrikgebäude gehörenden Wasserkraft. Ohne Entwertung. VF+, Format: 21,5x16,5. (E004)



Los 979 Ausruf: 24 €

Hotel Schweizerhof (Hôtel Suisse), Bern 14.10.2003, Namensaktien, CHF 50.-, Aktienzertifikate # 1142 (Aktien-Nr. 42923) + 1144 (Aktien-Nr. 42925)



Traditionsreiches Spitzenhotel. Für beide Aktien gilt: Originalunterschrift des Verwaltungsrates. Strichentwertung. EF, Formate: 21x29,5. (E005)

Los 980 Ausruf: 20 €

I. G. Farbenindustrie AG, Frankfurt a.M., 09.1926, Aktie Lit A 1.000 RM, #256525. Aktie Lit B 200 RM, #1387352 + 1.1941, Stammaktie Lit. A 1.000 RM, # 424985

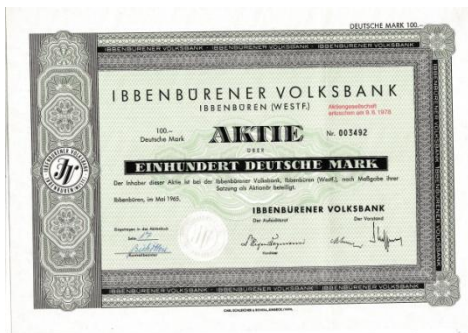
Gegründet wurde die I. G. Farben 1925 als Zusammenschluss der Branchenriesen BASF (pro forma aufnehmende Gesellschaft), Bayer, Hoechst, AG für Anilin-Fabrikation, Griesheim-Elektron und Chem. Fabrik vorm. Weiler-Ter Meer. Lit A mit Lochentwertung, Lit B ohne Entwertung. Für alle drei Papiere gilt: VF, Format: 29,5x21. (E005)



Los 981 Ausruf: 30 €

Ibbenbürener Volksbank AG, Ibbenbüren, 5.1965, 100 DM, # 3492

1881 gegründet. Heute: Die Volksbank Münsterland Nord eG ist eine Genossenschaftsbank mit Hauptsitz in Münster. Sie ist durch den Zusammenschluss der VR-Bank Kreis Steinfurt, der Vereinigten Volksbank Münster sowie der Volksbank Greven im Jahr 2020 entstanden. Älteste Vorgängerinstitute sind die 1881 als Ibbenbürener Volksbank AG und die 1883 als Hiltruper SpäDakaV gegründeten Banken. Knickfalte. Nicht entwertet. EF -. Format: 29,5x21. (E010)

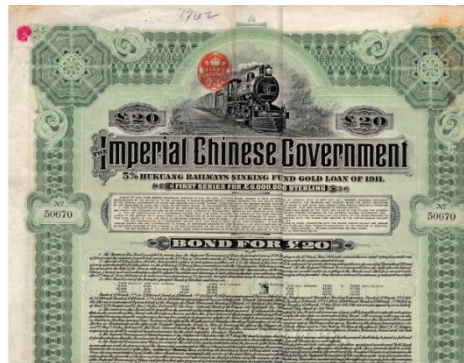


Los 982 Ausruf: 30 €

Imperial Chinese Government 5 % Hukuang Railways Gold Loan. 5 % Gold Bond 20 £ 15.6.1911 (BIC, Ku. 232), # 50670

Auflage 37500. First Serie. Kupons 55-80 anhängend. Format: 36,5 x 55 cm, Knickfalten, mittig mit kleinem Einriss, fleckig, VF-. Die internationale Anleihe von 6 Mio. £ arrangierten die Hongkong & Shanghai Banking Corp., die Banque de l'Indo-Chine, die Deutsch-Asiatische Bank und amerikanische Banken unter Führung von J.P. Morgan. Neben der Ablösung mehrerer innerer Anleihen und der Hankow-Canton Railway Anleihen von 1900 und 1907 finanzierte die neue Anleihe den Bau weiterer 1124 Meilen Neubaustrecken in den Provinzen Hunan und Hupeh (einschließlich der noch nicht vollendeten restlichen 560 Meilen der Canton-Hangkow-Bahn) sowie den Fertigbau der Strecke von

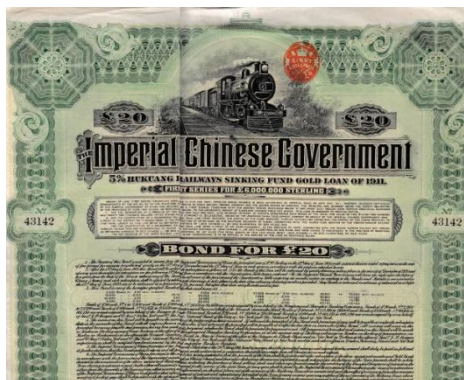
Wuchang am Yangtze-Fluß nach Changsha, der Provinzhauptstadt von Hunan. Französische Tranche, gegengezeichnet von der Banque de l'Indochine. Riesiges Überformat, Stahlstich von Waterlow & Sons, Vignette mit Expresszug in voller Fahrt. DER China-Klassiker. (E005)



Los 983 Ausruf: 30 €

Imperial Chinese Government 5 % Hukuang Railways Gold Loan 5 % Bond, 20 £, 15.6.1911, # 43142

DER China-Klassiker. Anh. Kupons 39-80. Format: 36x55. VF. (E013)



Los 984 Ausruf: 10 €

Industriekreditbank, Düsseldorf, 10.1959, 100 DM, # 28588

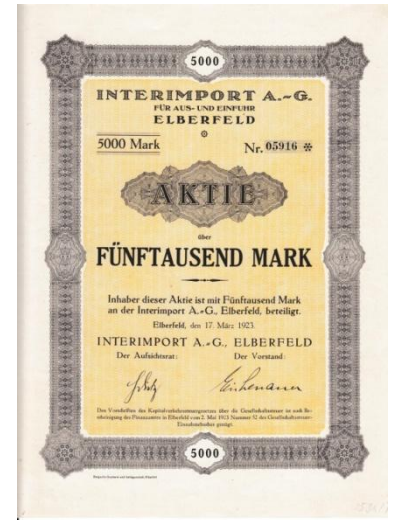
Gegründet 1955 als Industriekreditbank AG. Spezialbank für Kredite für den Mittelstand. Später IKB Deutsche Industriebank. Durch Investitionen in den US-Immobilienmarkt 2007 in große Schwierigkeiten geratene Bank. Die bundeseigene Kreditanstalt für Wiederaufbau hält einen erheblichen Aktienanteil am Grundkapital. Loch- und rückseitige Entwertung. EF, Format: 29,5x21. (E010)



Los 985 Ausruf: 10 €

Interimport A.-G. für Aus- und Einfuhr, Elberfeld, 17.3.1923, Aktie 5.000 M, #05916

Die Gesellschaft wurde 1922 gegründet. Doppelblatt, kpl. Kuponbogen anhängend. Ohne Entwertung, VF. Format: 29x22,5. (E004)



Los 986 Ausruf: 15 €

Investitions-Anlehen der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, 15.4.1902, 4% Schuldverschreibung Lit A 400 Kronen Serie 3,796, # 39

Im Betrag von Kronen 285.000.000 rückzahlbar innerhalb von 90 Jahren. Doppelblatt, Inseitig Text in Französisch und Englisch, Tilgungsplan. VF, Format: 25x37. (E013)



Los 987 Ausruf: 22 €

Isabella Gold Mining Co., Colorado Springs 22.7.1897, 500 Sh. \$ 1 each Capital Stock, # 14691

OU Hagerman als President. Entwertet. VF, Format: 20,5x27,5. Sehr günstiger Ausruf. (E013)



Los 988 Ausruf: 10 €

Islas del Guadalquivir S.A., Sevilla 25.10.1926, Cédula de Fundador, # 126359

Gegründet 1926 in Sevilla mit einem Kapital von 20.000.000 Ptas. Kompl. Kuponbogen anhängend. VF (oberer Rand Wellenschnitt), Format: 20,5x28,5. (E005)



Los 989 Ausruf: 95 €

Israel-Konvolut: 4 verschiedene Firmen-Zertifikate.

1. Hasharon Steels limited. Tel-Aviv, den 12.05.1960, 2988 Shares of I.L. 1 each, # 12.

Zweisprachig, Engl. und Hebräisch. VF, Format: 26,4x27,7. ---2. „LADUR TEL-AVIV“ Ltd. Tel-Aviv den 30.12.1949, 15 preference Shares „B“ of I.L. 5 each, # 221. Zweisprachig, Engl. und Hebräisch. Abheftlochung ausgerissen, VF, Format: 22,4x24. ---3. THE „BOSSOM“ Company, Ltd. Jerusalem 192x, Blankette, # 0349. Zweisprachig, Blankette mit Nummerierung, kpl. Kuponbogen und Talon anhängend, VF, Format m. Kupons: 39,5x34. ---4. 5% festverzinsliche Anleihe der Stadt Tel-Aviv, 1951, I.L. 10, # 473. Kuponrest anhängend, Format: 19,5x25. Für alle vier Werte: VF. (E005)



Los 990 Ausruf: 10 €

IVG Holding AG, Bonn, 11.1996, 5 DM, # 2009720

IVG wurde 1916 als Verwertungsgesellschaft für Montanindustrie GmbH gegründet (siehe auch Montan-Schema). 1951 firmierte sie in die Industrieverwaltungsgesellschaft mbH um. Gesellschafter war die Bundesrepublik Deutschland. Die Beteiligung wurde vom Bundesfinanzministerium gehalten. 1986 wurde

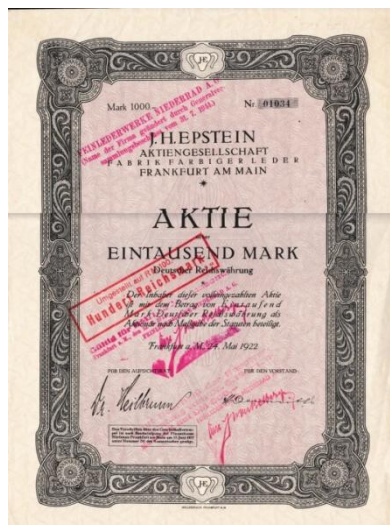
das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und teilprivatisiert, 1993 erfolgte die Vollprivatisierung bei breiter Streuung an der Börse. 1996 führte IVG ein Holding-Modell ein, firmierte in IVG Holding AG um und trennte damit die operativen von den strategischen Aufgaben. 2014 Insolvenzverfahren. Rückseitige Entwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 991 Ausruf: 15 €

J.H. Epstein AG Fabrik farbiger Leder, Frankfurt a.M., 24.5.1922, 1.000 M, # 1034

Stempel über Namensänderung und Nennwertumstellung. Übernahme der seit 1878 bestehenden Fa. Jakob Hermann Epstein. 1941 Umfirmierung in "Feinlederwerke Niederrad AG". Erzielte bahnbrechende Erfolge in der Herstellung farbiger Leder für die Buchbinderei, Lederwaren- und Schuhindustrie. Ledersorten: Cap-Saffiane, deutsche Saffiane, Kalb-, Seehund- und Reptileleder, Gold- und Silber-Chevreaux. Großaktionär war das Frankfurter Bankhaus Alwin Steffan. VF. Format: 36x26. (E005)



Los 992 Ausruf: 15 €

Jakor Handels-AG, Hamburg, Mai 1923, Gründeraktie Lit. A, 5000 M, # 1978

Gesellschaftszweck waren Handelsgeschäfte mit dem Nahen und Fernen Osten. Kpl. Kuponbogen liegt bei. Ohne Entwertung. VF+, Format: 28x20,5. (E005)



Los 993 Ausruf: 30 €

Kabelwerke Rheydt AG, Rheydt, 5.1950, 1.000 DM, # 20180

Die Gesellschaft wurde 1898 gegründet. Im Jahr 1936 übernahm sie die Deutsche Kabelwerke AG. Als AEG-Kabelwerke Rheydt gehörte die Firma zuletzt zum AEG-Konzern. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 994 Ausruf: 10 €

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. AG, Rheydt, 6.1969, 50 DM, # 50841

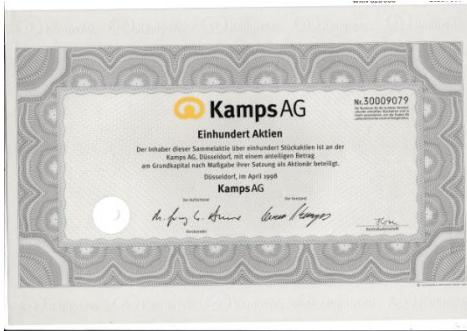
Das Unternehmen wurde 1880 durch Eduard Stöhr in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien in Kleinschocher bei Leipzig gegründet. In der Folgezeit viele Übernahmen, die teilweise wieder abgestoßen wurden. Der Produktionsstandort Leipzig wurde 1948 als VEB Mitteldeutsche Kammgarnspinnerei (Mika) verstaatlicht. In Westdeutschland liefen bereits 1948 die ersten Spinnmaschinen des Unternehmens in gepachteten Räumlichkeiten in Rheydt-Odenkirchen an. Über die Jahre wurden immer wieder Unternehmen gegründet, gekauft, wieder verkauft oder mit Tochtergesellschaften verschmolzen. Im Jahr 1976 wurde die Produktion der Kammgarnspinnerei aus der Aktiengesellschaft ausgegliedert und in die neu gegründete Kammgarnspinnerei Stöhr GmbH eingestellt. Sie ist heute die Dachgesellschaft für Kammgarn. 2010 wurde der Betriebsteil Vertrieb Kammgarn an die Südwole GmbH & Co. KG mit Sitz in Schwaig bei Nürnberg verkauft. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 995 Ausruf: 10 €

Kamps AG, Düsseldorf, 4.1998, 100 Aktien, # 30009079

Der Ursprung liegt in einer 1982 eröffneten Kamps-Bäckerei in Düsseldorf. Gegründet 1997 durch Umwandlung der BBG Bäckerei-Beteiligungsges. mbH, danach kometenhafte Entwicklung zum Börsen-Highflyer: In der Spitze konnte sich der Kurs der 1998 zu 8,35 € emittierten Aktie mehr als verfünffachen. Heute ist Kamps mit fast 100 Tochtergesellschaften in ganz Europa unter den Filialbäckereien und Backwarenherstellern (Lieken, Golden Toast, Harry's) der größte. Erst kürzlich nach einem nur wenige Tage dauernden Übernahmekampf vom italienischen Nudelhersteller Barilla übernommen worden. Danach weitere Übernahmen, Aufteilungen, Neuzusammenschlüsse etc. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



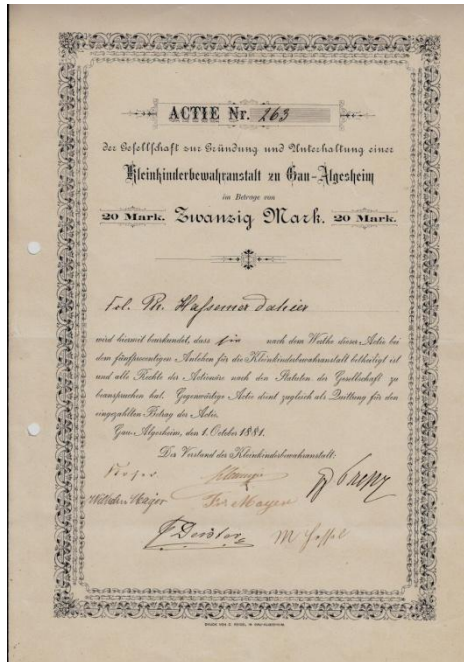
Los 996 Ausruf: 50 €
Kerkerbachbahn Aktien-Ges., Limburg, 12.5.1883, 500 M, # 1225

(Baral/Kleinewefers Kerk01) Ohne Entwertung. Erhaltung: EF. Eine reine Güterbahn, wie schon der Fuhrpark zeigt: 4 Lokomotiven bewegten 2 Personen-, aber bis zu 100 Güterwagen. 1946 Überführung in Gemeineigentum (im Westen eine Besonderheit der hessischen Landesverfassung, 1953 wurde die Sozialisierung wieder aufgehoben). 1974 Verkauf des Bahnbetriebes an die Bundesbahn, danach nur noch Vermögensverwaltung. Sitzverlegungen nach Frankfurt (1977), Heidelberg (1979) und Mannheim (1980). Das "zweite Leben" als Bauträger-Gesellschaft, angefacht durch einen beispiellosen Boom bei Steuersparmodellen, war aber nur von kurzer Dauer: In einem spektakulären Konkurs ging die Kerkerbachbahn 1984 krachend unter, der letzte Großaktionär und Vorstand Tom Sieger wurde verurteilt. EF. Kupons beiliegend. Nicht entwertet. Format: 18,5x26. (E017)



Los 997 Ausruf: 75 €
Kleinkinderbewahranstalt zu Gau-Algesheim, 1.10.1881. Actie 20 Mark, # 263

Wohin mit den lieben Kleinen, wenn die Trauben reifen und jede Hand zur Weinlese gebraucht wurde? Der Gau-Algesheimer Pfarrer Peter Koser wusste Rat: 1880 wurde auf seine Initiative der "Verein für Errichtung einer Kleinkinder-Bewahranstalt zu Gau-Algesheim" gegründet, um insbesondere während der Weinlese die Beaufsichtigung der Winzer-Kinder zu gewährleisten. Aus der "Kleinkinderbewahranstalt" entwickelte sich der heutige Katholische Kindergarten in Gau-Algesheim bei Bingen am Rhein. VF, Linker Blattrand mit Ablagelochung. Format: 21,5x34.



Los 998 Ausruf: 10 €
Kleinwanzlebener Saatzucht AG; Einbeck, 1.1969; 500 DM, # 213011-20
 Als Firma 1838 gegründet, seit 1885 „Zuckerfabrik Klein-Wanzleben“. Daneben Zuckerrübensaatzucht. Bis 1945 zahlreiche Übernahmen. 1945 Sitzverlegung nach Einbeck, seit 1968 „KWS Kleinwanzlebener Saatzucht AG“. Lochentwertet, UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 999 Ausruf: 18 €
Kölner Bürgergesellschaft AG, Köln, 4.2000, Namensaktie, 1 Stück, # 5594
 Gründung 1863, AG seit 1893. Verwertung und Verwaltung der Grundstücke Appellhofplatz 28, Burgmauer 31 und Röhrergasse 17a, außerdem Betrieb einer Weinhandlung. Die heutigen Grundstücke Unter Goldschmied / Laurenzplatz 9-17 sind bebaut mit einem Hotel (Bewirtschaftung 1959 ausgegliedert in die Senats Hotel GmbH) nebst Gesellschaftshaus. Rückseitig Entwertungsstempel. UNC. Format: 29,5x21. (E005)

